

## Tochter 2 – Seite 1

**TOCHTER** Es tut mir leid. Ich verstehe dich nicht. Wie kannst du mir nur vertrauen? Ich werde dich enttäuschen. Genau, wie der Prinz dich enttäuschen wird.

Die Seitentüren im Zuschauerraum öffnen sich.

Und wenn du ihm vom alten Mann erzählst ... Der Prinz wird vergessen, dass es dich gibt. Wie viel du ihm einmal bedeutet hast! Es wird ihn nur noch interessieren, sein Ziel zu erreichen.

Geht langsam zur Spiegeltür im Hintergrund. Betrachtet sich im Spiegel. Beginnt, mit einigen Handgriffen an Kleidung und Frisur ihr Äußeres zu verändern.

Ich werde dem alten Mann nicht folgen. Ich habe nur einen Weg gesucht! Nur einen ... Weg.

Schon bald wird der Prinz die Königin dazu bringen, ihre Welt zu verlassen. Sie wird ihm bereitwillig an die Tafel des Königs folgen. (hart) Weil ich es so will!

(leise. zu sich) Vielleicht, wenn wir uns früher begegnet wären ...

Wendet sich langsam in Richtung Publikum. Hat sich in eine wunderschöne Frau verwandelt.

Der alte Mann hat sich vor mir gefürchtet, nicht vor deinen Fragen. Er hat sich gefürchtet, weil er in mir meinen Vater erkannt hat! Weil mein Vater der Tod ist. Die Nacht. Und ich ... bin seine Tochter. Gefangen unter einem Himmel aus Stein. Mit einem Vater, der nie mein Vater war. Nie sein durfte, und den ich trotzdem ... den ich ...

Sieht zur schwarzen Tür im Hintergrund der Bühne.

(nah. verletzlich) Irgendwann, vor langer Zeit Vater, habe ich deine Welt verlassen, aber in der Welt der Realität einen Platz zu finden, mit einem Schatten im Gesicht. Mit deinem Schatten! Wenn man nicht wagen kann, den Menschen in die Augen zu sehen, weil man in jedem Moment fürchten muss, sich verraten zu können ...

Leiser Marschlärm durch die geöffneten Seitentüren.

Ich habe gelernt, Vater. Ich werde nicht länger verschweigen, wer du bist! Und wenn die Menschen sich vor mir fürchten ... Ich kann mich nicht mehr dagegen wehren. Nie mehr grau. Nie mehr!

## Tochter 2 - Seite 2

Nicht für einen einzigen Tag.

Langsam entfernt sich der Marschlärm. Verstummt bald ganz.

Es wird Zeit, dass ich selber die Regeln bestimme. Ich werde spielen. Den Prinz verführen und mit seiner Hilfe ...

Bricht ab. Pause.

Mit einem Leben, das zu einem einzigen Spiel geworden ist! Und ich ... zu einer Figur darin.

Prinz erscheint allein von der Seite.